

Inhalt

Vorwort	VII
Abkürzungen	XI
OTTO BIBA Carl Czerny – Januskopf?	1
HEINZ VON LOESCH »... wo das Wort ›brillant‹ in Schwung kam und sich Legionen von Mädchen in Czerny verliebt hatten«. Carl Czerny und der »brillante Stil«	33
LAURENZ LÜTTEKEN Wider die »brillante und wohl vorbereitete Charlatanerie«. Czerny als Editor von Mozart	45
ULLRICH SCHEIDELER Alte Musik als neue Musik. Carl Czernys Ausgaben von Musik des 18. Jahr- hunderts	65
THOMAS JUST Czernys Bedeutung für die Klavierausbildung heute	91
LINDE GROSSMANN Czerny in der zeitgenössischen Klavierpädagogik	97
INGRID FUCHS Aus Carl Czernys Korrespondenz: Aspekte zu seiner Persönlichkeit (anhand der Briefe im Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien)	131
RENA CHARNIN MUELLER Liszt's Indebtedness to Czerny	147
CONNY RESTLE Czernys Claviere	165

MANUEL GERVINK

»... *trauriger Weise Lieblingsnahrung des Publicums*«. Verbreitung und Rezeption der Werke Carl Czernys 181

ROBERT PASCALL

Czerny, der Symphoniker 191

ANDREAS JACOB

Carl Czernys überlieferte Streichquartette 227

PETER RUMMENHÖLLER

»... *um der Idee die gehörige Energie und Vollstimmigkeit zu geben*«. Zur vierhändigen Klaviermusik Carl Czernys 243

GOTTFRIED SCHOLZ

Von Beethoven zu Scarlatti. Czernys Klaviersonaten 251

MICHAEL KUBE

»*Zur Kirchenmusik habe ich mich stets am meisten hingezogen gefühlt*«. Carl Czernys Messen: Kontext, Werkbestand und Fassungen 259

CHRISTIANE TEWINKEL

Die Lieder 307

Zu den Abbildungen 335

Personenregister 337